

DIE ZECKEN DES BURGENLANDES (OSTÖSTERREICH)
(I. Mitteilung) *)

Von W. Sixl **)

Eingegangen am:

Bei den Untersuchungen über die Zecken Österreichs ist der burgenländische Raum von ganz besonderer Bedeutung. Die klimatischen Verhältnisse begünstigen das Auftreten verschiedener Arten. Es schien uns von Wichtigkeit, die Zeckenfauna des Burgenlandes zu bearbeiten, da in diesem Bundesland die größte Artenfülle dieser Tiergruppe vorkommt und besondere Umstände wie z. B. die vielen Zugvögel und Stoppensäuger interessante seltene Parasiten erwarten lassen. Seit 1965 wurden Aufsammlungen von der Tiefebene um den Neusiedlersee bis ins Leitha- und Rosaliengebirge sowie in den Süden des Landes bis Jennersdorf durchgeführt. Als Wirte der Zecken haben wir Reptilien, Vögel und Säuger untersucht.

Bisherige Fundorte und Wirte:

Gefundene Zeckenarten

Genus *Ixodes*

Subgenus *Ixodes* s. str.

Ixodes ricinus

Ixodes redikorzevi

Subgenus *Pholeoixodes*

Ixodes hexagonus

Ixodes lividus

Subgenus *Exopalpiger*

Ixodes trianguliceps

Genus *Dermacentor*

Dermacentor reticulatus

Genus *Haemaphysalis*

Subgenus *Haemaphysalis*

Haemaphysalis concinna

*) Zusammenarbeit zwischen dem Zoologischen Institut und dem Hygiene Institut der Universität Graz und der Biologischen Station der Burgenländischen Landesregierung — Illmitz am Neusiedlersee.

Herrn Dr. F. Sauerzopf und Herrn P. Neugebauer bin ich für die Unterstützung meiner Arbeit zu besonderem Dank verpflichtet. Ferner unterstützte meine Arbeit Herr A. Schafferich (Parndorf). Der Jubiläumsfonds der Österreichischen Nationalbank stellte ein Zeiss-Forschungsmikroskop zur Verfügung.

**) Dr. Wolf Sixl, Zool. Institut d. Universität Graz, Universitätsplatz 2.

Diese Zeckenart ist sehr häufig und nahezu an allen Lokalitäten vom Norden bis zum Süden des Landes anzutreffen; bevorzugt werden feuchte Biotope. Die Temperatur spielt keine maßgebliche Rolle, denn es wurden aktive Stadien bei +2 °C bis +40 °C (Strahlungstemperaturen im Leithagebirge) bei genügend hoher Feuchtigkeit von der Vegetation gestreift.

Fundorte: Kittsee, Sieggraben, Apetlon, Donnerskirchen, Oberpullendorf, Allhau, Parndorf, Schützen, Loipersbach, Oberwart, Güssing, Rechnitz, Jennersdorf, Tatzmannsdorf u. v. a.

Wirte: Reptilien; *Lacerta agilis*, *Lacerta viridis*, *Elaphe longissima*.

Vögel: *Emberiza citrinella*, *Fringilla coelebs*, *Locustella fluviatilis*, *Parus major*, *Phasianus colchicus*, *Sitta europaea*, *Sturnus vulgaris*, *Turdus merula*; *Acrocephalus scirpaceus*, *A. schoenobaenus*, *A. arundinaceus*, *Passer montanus*; *Alauda arvensis*.

Säuger: *Erinaceus europaeus*, *Erinaceus roumanicus*, *Microtus arvalis*; *Apodemus flavicollis*, *Clethrionomys glareolus*, *Mustela erminea*, *Talpa europaea*; *Arvicola terrestris*, *Canis familiaris*, *Capreolus capreolus*, *Sus scrofa*; *Cervus elaphus*, *Vulpes vulpes*, *Meles meles*, *Lepus europaeus*, *Sciurus vulgaris*, *Sorex arnaeus*; *Homo sapiens*.

Ixodes redikorzevi OLENEW 1927

Fundort: Parndorf; in Bauten von *Citellus citellus* und *Cricetus cricetus*.

Alle Stadien parasitieren das Ziesel und den Hamster; bevorzugtes Parsitop sind die Augenlider, die Achselhöhlen, die Genitalregion und der Rücken. Adulte sind im Mai bis Ende Oktober und Larven sowie Nymphen von Juli bis September zu finden. Unsere bisherigen Untersuchungen haben einen Höhepunkt der Parasitierung im September und Oktober gezeigt. Hamster sind am Anfang der Winterruhe besonders stark parasitiert.

Ixodes hexagonus LEACH 1815

Fundorte: Donnerskirchen, Allhau, Tatzmannsdorf, Rechnitz.

Wirte: *Erinaceus europaeus*, *Vulpes vulpes*; *Putorius putorius*.

Ixodes lividus KOCH 1844

Fundorte: Neusiedl und Parndorf (im Nistmaterial von *Riparia riparia*).

Ixodes trianguliceps BIRULA 1895

Bisher wurde diese Art im Burgenland nur in Allhau auf *Clethrionomys glareolus* gefunden. Diese Zecke ist im ganzen Bundesgebiet verbreitet und sicherlich auch im Burgenland unter den Kleinsäugetern häufiger als bisher nachzuweisen.

Dermacentor reticulatus FABRICIUS 1794

Diese Art lebt vornehmlich in kühltemperierten Biotopen in den Niederungen und entlang von Flußläufen. Durch den Eingriff des Menschen in die Natur z. B. durch die Umgestaltung der Weideflächen und des Ackerbaues hat die vorliegende Art eine ökologisch begrenzte und mosaikartige Verbreitung. Zwei Fundorte mit extrem ökologischen Verhältnissen liegen aus dem Burgenland vor. In Sieggraben ist es eine feuchte Schlucht in einem Mischwald mit einer angrenzenden Wiese. Sowohl auf den Wiesenpflanzen als auch auf den Jungbäumen wurden

von April bis September zahlreiche Adulte gesammelt. Völlig andere mikroklimatische Faktoren treten uns beim zweiten Fundplatz in der Nähe der „Schwarzen Lacke“ entgegen. Hier sind es feuchte aber sehr warme Biotope und *Dermacentor reticulatus* wurde hier in einer Synusie mit *Haemaphysalis concinna* und *Ixodes ricinus* vor allem im Schilfgürtel gesammelt. Adulte traten von April bis Ende Oktober auf.

Wirte: Als Wirte kommen neben allen Haustieren folgende in Frage: *Capreolus capreolus*, *Vulpes vulpes*, *Erianeaceus spec.*, *Lepus europaeus*, *Mustela nivalis*, *Putorius putorius*, *Sorex araneus*, *Talpa europaea*, *Clethrionomys glareolus* und weitere Kleinsäuger. Diese Zeckenart ist in Österreich noch nicht erforscht, obwohl sie neben dem Zeckenencephalitisvirus auch die Erreger von Rickettsiose, Tularämie und Piroplasmose übertragen kann.

Haemaphysalis concinna KOCH 1844

Diese im Norden und Osten Österreichs vorkommende Art hat im burgenländischen Raum die stärkste Verbreitung.

Bisherige Fundorte: Apetlon, Neusiedl, Parndorf, Donnerskirchen, Schützen, Siegraben und Oberpullendorf.

Durch die starke Bindung an Vögel wird diese Art leicht weiterverbreitet und es kommt zu einem punktweisen Auftreten. Nur am Neusiedlersee und im Leithagebirge ist diese Art sehr häufig. Hier konnte aus adulten Stadien auch das Zeckenencephalitisvirus isoliert werden. Im Osten des Sees bevorzugt diese Zeckenart Schilfrohr- (*Phragmites communis*) Bestände und im weiteren Verbreitungsgebiet auch Erlen-, Eschenwald- und Eichen-Hainbuchenbestände.

Wirte: *Cervus elaphus*, *Capreolus capreolus*, *Sus scrofa*, *Vulpes vulpes*; *Canis familiaris*, *Mustela erminea*, *Mustela nivalis*, *Erinaceus roumanicus*, *Apodemus flavicollis*, *A. sylvaticus*, *Clethrionomys glareolus*; *Acrocephalus melanopogon* und *Locustela fluviatilis*.

Zusammenfassung: Bei den bisherigen Untersuchungen (1965—1971) über die Zeckenfauna und die Zeckenwirte im Burgenland konnten bisher sieben Zeckenarten, d. s. *Ixodes ricinus*, *I. redikorzevi*, *I. hexagonus*, *I. lividus*, *I. trianguliceps*, *Dermacentor reticulatus* und *Haemaphysalis concinna*, nachgewiesen werden.

Abb. 1 und 2: Biotop von *Dermacentor reticulatus*, *Haemaphysalis concinna* und *Ixodes ricinus* bei Apetlon.

Abb. 3: Biotop von *D. reticulatus*, *H. concinna* und *I. ricinus* bei Siegraben.

Abb. 4: Biotop von *H. concinna* und *I. ricinus* bei Schützen.

Abb. 5: Biotop von *I. lividus* bei Neusiedl.

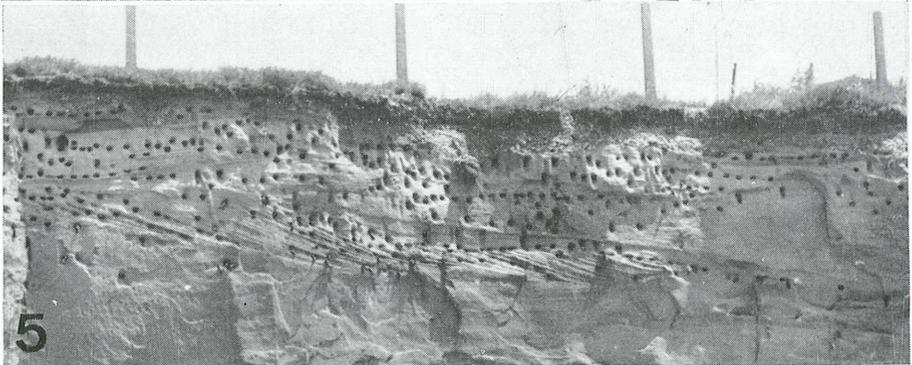
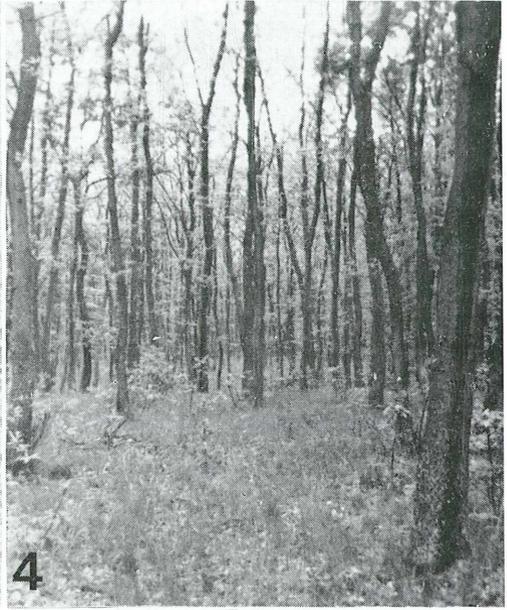
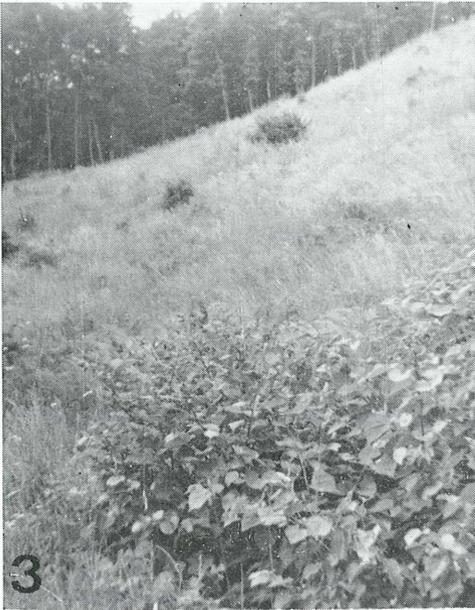
Anschrift des Verfassers:

Dr. Wolf Sixl

Zoolog. Inst. d. Univ. Graz

Universitätsplatz 2

A-8010 Graz



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Wissenschaftliche Arbeiten aus dem Burgenland](#)

Jahr/Year: 1971

Band/Volume: [048](#)

Autor(en)/Author(s): Sixl Wolf

Artikel/Article: [Die Zecken des Burgenlandes \(Ostösterreich\). 129-132](#)